

Gerhardt zeigt im „Café Freiraum“ in Wetzlar „Perspektivwechsel“

Autodidakt stellt 15 seiner Arbeiten im Nachbarschaftszentrum im Westend aus

WETZLAR (red). Gut besucht war die Vernissage einer Ausstellung mit Gemälden von Klaus Gerhardt im „Café Freiraum“ im Wetzlarer Westend. Noch bis Oktober zeigt er im Nachbarschaftszentrum 15 seiner Werke unter dem Titel „Perspektivwechsel“.

Gerhardt wurde im November 1962 in Berlin geboren. Er kennt seine leiblichen Eltern nicht und wurde 1965 nach Waldgirmes adoptiert. Als Zehnjähriger sah er eine Dokumentation über Pablo Picasso. Beeindruckt von dessen Kunst, entschied er, selbst zu malen. Nach dem Studium vieler Kunstbücher sowie bei unzähligen Malversuchen entstanden von 2015 bis 2019 unter anderem die nun gezeigten „Bunten Figuren“, wie der Maler sie nennt. Klaus Gerhardt sieht sich nicht als



Vernissage im „Café Freiraum“ im Westend: Das Interesse an den Arbeiten von Klaus Gerhardt ist groß. Foto: Wali Wetzlar

Künstler. Er male „halt bunte Bilder“, sagt er. Drei seiner Arbeiten hängen in Palermo in Italien, neun bei einer Versicherung in Wiesbaden und zwei in einem Büro im Kommunalen Jobcenter Lahn-Dill in Wetzlar, berichtet er.

Die Ausstellung „Perspektivwechsel“ ist bis einschließlich 15. Oktober im „Café Freiraum“ im Nachbarschaftszentrum Westend, Horst-Scheibert-Straße 2, zu sehen. Geöffnet ist sie donnerstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr.